

Quelle: sz-online/Sächsische Zeitung
Freitag, 15. August 2008

Leserbriefe

Karen Standfuß vom OSSV Kamenz schreibt unter anderem:

Junge Schwimmer trainieren in den Ferien

Zum ersten Mal hieß es für 15 Kinder und Jugendliche des OSSV Kamenz in den Sommerferien für sieben Tage Koffer packen zum Swim-Camp in das Sport- und Bildungszentrum Lindow, was zugleich Sportschule des Landessportbundes Brandenburg ist. Die Schwimmer im Alter von 9 bis 20 Jahren bei hervorragenden Bedingungen mitunter 3 x 2 Stunden täglich die verschiedenen Schwimmmarten, nutzten die Freiräume zu Fitness- und Lauftraining, zu Koordinationsübungen sowie auch zum Freiwasserschwimmen im Wutzsee. Mit Unterwasserkameras wurden die Schwimmbewegungen und die Wenden aufgezeichnet, analysiert und anschließend ausgewertet. Herausragend die Leistungen der jüngsten Teilnehmerinnen Lisa Freudenberg (9) und Laura Heintze (10), die die anspruchsvollen Trainingseinheiten durchhielten.

Die „Großen“ bereiteten sich in Form von Duathlon schon auf die nächsten Saisonhöhepunkte vor.

Unter Leitung erfahrener ehemaliger Leistungsschwimmer – Dr. Steffen Wegner als Hauptverantwortlicher, Klaus Körner und Tristan Gräfe – wurde dieses Trainingslager wieder ein voller Erfolg. Ein besonderer Dank an diese drei Trainer und Übungsleiter, die dafür fünf Tage ihres Jahresurlaubs opferten!

Ein weiterer Dank geht an Andreas Henkel, welcher die Kinder und Jugendlichen gesund nach Kamenz brachte, sowie an den Vorstand des OSSV, welcher die Teilnehmerbeiträge sehr moderat gestaltet hat.

Jens Dietzmann von Sport- und Freizeitzentrum berichtet:

Kinder sind in Amerika aktiv geworden

Eine Woche Action Spaß und Sonne erwarteten eine Gruppe von 24 Kindern, die vom Sport- und Freizeitzentrum Tomogara in Kamenz aus nach Amerika bei Chemnitz aufbrachen. Der Soziokulturelle Verein Kamenz und der Tomogara-ryu organisierten dieses Jahr gemeinsam das 17. Tomogara-Sommerlager. Im Mittelpunkt standen Aktivität und Gemeinschaft.

Ausflüge unter Tage und sommerliches Rodeln gehörten ebenso zum Programm wie eine selbstgebaute Foliennrutschbahn und eine Nachtwanderung. Jeder Tag brachte neue Highlights. Ob Sonnenlandpark, Büffelfarm, Paddeltour oder der Abstieg in die Kellerberge bei Penig und alte Kalkbergwerke, es gab überall viel zu entdecken und zu lernen. Das erfahrene Betreuersteam ließ es weder an Kreativität, noch an Einsatz mangeln, so das am Ende Kinder und Erwachsene zufrieden waren. Selbst der Wirt der Unterkunft bedankte sich am Ende des Lagers für die gute Disziplin. Durch den Erfolg motiviert wurde schon beschlossen: Nächsten Jahr wieder!

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/artikel.asp?id=1910347>